

Rhythmus im Blut



„Blues Hotel“ aus Mannheim versprühten alte, aber immer wieder neu zu interpretierende Lieder im „Neckartal“.

Foto: AfP Asel

Von Steven Werry

KONZERT „Blues Hotel“ spielte im „Neckartal“ / Veränderte Besetzung

LAMPERTHEIM - „Yeah, guten Abend“, begrüßte Matthias Mautner, Sänger der Band „Blues Hotel“, die Besucher im „Neckartal“ am Donnerstagabend: „Schön, dass Ihr hier seid.“ Doch die Bandmitglieder schwangen keine großen Reden und ließen lieber gleich die Musik für sich sprechen. Mit „Gangster of Love“ legte die Gruppe los und sorgte für gute Stimmung.

Seit dem letzten Besuch der Band im „Neckartal“ im Frühjahr 2013 hat sich die Besetzung ein wenig verändert. Das sorgte auch für einen neuen Sound. Mit Harry Seyberth am Saxofon haben sich die musikalischen Möglichkeiten der Band erweitert. Mit Matthias Mautner als Sänger und an der Bluesharp, Hans Peter Breitner an der E-Gitarre, Carsten Reiter am Bass und Bernd Kettler am Schlagzeug war das Quintett komplett.

„Für uns ist das alles ein Hobby“, erklärte Bernd Kettler unserer Zeitung: „Das Schöne am Blues ist, dass viele dieser Lieder zwar alt sind, sich aber trotzdem vielfach interpretieren lassen.“ Den Musikern war der Spaß am Spielen deutlich anzumerken. Lieder wie „Standing in Lin“, „Real Man“ und „Mary Ann“ waren eine Leichtigkeit für die Band. Bei Songs wie „Congo Square“ kam auch eine Rassel zum Einsatz. So mancher im Publikum konnte bei der Musik selbst auf dem Barhocker nicht still sitzen. Die Band „Blues Hotel“ zeigte, dass man auch an einem Donnerstag den „Stormy Monday Blues“ haben kann. Der Gitarrist Hans Peter Breitner hatte die Slide-Technik an der E-Gitarre im Repertoire. Auch das Saxofonspiel von Harry Seyberth passte gut zum Sound der Band.

Zum Proben trifft sich die Band in Mannheim. „Wir sind echt froh, dass es in der Region Möglichkeiten gibt, um gemeinsam zu proben“, sagte Bernd Kettler: „Wir teilen uns den Proberaum. In der Anlage in Mannheim sind auch nicht nur wir. Es ist eigentlich immer jemand dort in einem der Räume dabei, der grade Musik macht. Es ist auch toll, dass es viele Orte gibt, an denen wir unser Programm spielen können. Zum Beispiel Heidelberg oder Worms. Aber wir sind auch immer wieder gerne in Lampertheim. Durchschnittlich haben wir mehr als zehn Termine im Jahr.“

Mindestens 30 Songs hat die Band im festen Repertoire. Somit war für den ganzen Abend gesorgt. Mit Titeln wie „Tightrope“ und „I loved another woman“ zeigten die Musiker, dass sie den Rhythmus im Blut haben. Die Band wusste sowohl gesanglich als auch musikalisch zu überzeugen. „Blues Hotel“ zeigten, dass der Blues eine Musikrichtung ist, die auch heute immer noch begeistern kann. Im Laufe des Abends kamen immer wieder Besucher dazu, um die Lieder und die Stimmung zu genießen.